

Verkehrsuntersuchung

**Verlegung der St 2329 im Abschnitt
Wolkering – Gebelkofen – Köfering**

**B 15, Ostumfahrung Obertraubling
und**

Westumfahrung Gärtnersiedlung in Neutraubling

2004

Auftraggeber:

Lenkungsgruppe Verkehrsuntersuchung Regensburg

Gutachter:

Professor Dr.-Ing. Harald Kurzak

München, 20. Januar 2005

INHALT

	Seite
1. Aufgabe und Grundlagen	1
2. Ergebnis der Verkehrserhebungen	2
2.1 Verkehrszählung	2
2.2 Verkehrsbefragung.....	3
3. Analyse und Prognose-Nullfall	5
4. B 15, Ostumfahrung Obertraubling	6
5. Verlegung der St 2329 bei Gebelkofen	7
6. Umfahrung Wolkering	8
7. Westumfahrung Gärtnersiedlung Neutraubling	9
8. Ergebnis	10

VERZEICHNIS DER PLÄNE

- Plan 1 : Analysebelastung 2004
- Plan 2 : Prognose-Bezugsfall mit B 15neu
- Plan 3 : Prognosebelastung mit Ostumfahrung Obertraubling
- Plan 3a : Entlastungswirkung durch Ostumfahrung Obertraubling
- Plan 4 : Nordumfahrung Gebelkofen und Köfering, Prognose 2020
- Plan 4a : Entlastungswirkung
- Plan 5 : Nordumfahrung Wolkering, Prognose 2020
- Plan 5a : Entlastungswirkung
- Plan 6 : Südumfahrung Wolkering, Prognose 2020
- Plan 6a : Entlastungswirkung
- Plan 7 : Südumfahrung Wolkering, Variante, Prognose 2020
- Plan 8 : Knotenpunktsbelastungen bei Verlegung der St 2329
- Plan 9 : Westumfahrung Gärtnersiedlung, Prognose 2015
- Plan 9a : Entlastungswirkung

VERZEICHNIS DER ANLAGEN

- Anlage 1 : Knotenpunktsbelastungen im Zuge der St 2329, Istzustand
Gesamtverkehr und Spitzenstunden
- Anlage 2 : Herkunft-Ziel-Verteilung der Benutzer der St 2329
- Anlage 3 : Herkunft-Ziel-Verteilung der Benutzer der Straße nach Oberhinkofen

1. Aufgabe und Grundlagen

Die St 2329 ist südlich Regensburg eine Querverbindung von der A 93, Anschlußstelle Bad Abbach in den südöstlichen Landkreis Regensburg. Die St 2329 ist mit ca. 4.000 Kfz/Tag nicht besonders stark belastet, sie ist jedoch z. T. sehr schmal und hat in Gebelkofen eine sehr lange und winkelige Ortsdurchfahrt. Deshalb ist die St 2329 in den 6. Ausbauplan für die Staatsstraßen aufgenommen worden in der Kategorie 1. Dringlichkeit (Reserve).

Vom Straßenbauamt Regensburg wurde eine Vorplanung für den Abschnitt östlich Wolkering bis zur B 15 bei Köfering erstellt. Dabei handelt es sich um eine Nordumfahrung von Gebelkofen und im Bereich Köfering um eine Nordanbindung an die B 15 unter Berücksichtigung des Neubaugebietes Köfering-Nord. Für die Umfahrung von Wolkering sind sowohl eine Nordumfahrung als auch eine Südumfahrung angedacht.

Mit der vorliegenden Verkehrsuntersuchung soll zum einen die Prognosebelastung der verlegten St 2329 ermittelt werden, zum anderen sind die verschiedenen Varianten der Umfahrung Wolkering zu beurteilen.

Um eine fundierte Aussage zu ermöglichen, wurden im Oktober 2004 Verkehrszählungen an 5 maßgebenden Knotenpunkten durchgeführt sowie zwei Verkehrsbefragungen: auf der St 2329 zwischen Gebelkofen und Wolkering sowie auf der Straße von Wolkering nach Oberhinkofen, die durch das Bundeswehrgelände führt. Diese Straße dient vor allem dem Zielverkehr nach Regensburg aus Richtung Thalmässing.

Zusätzlich erfolgen in der vorliegenden Untersuchung Aussagen zur Entlastungswirkung einer Verlegung der B 15 als Ostumfahrung Obertraubling sowie Aussagen zu einer Westumfahrung Gärtnersiedlung in Neutraubling.

2. Ergebnis der Verkehrserhebungen

2.1 Verkehrszählung

Die Verkehrszählungen an 5 Knotenpunkten der St 2329 sind am Donnerstag, den 14. Oktober 2004 vom Büro Pressler, Traitsching, in der Zeit von 6.30 – 10.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr durchgeführt worden. Die Hochrechnung der 8-Stunden-Zählung auf den Tagesverkehr Kfz/24 Stunden erfolgte mit dem Faktor 1,85 unter Berücksichtigung eines begrenzten Ausgleichs der Belastungen der gegenläufigen Fahrtrichtungen. Die Knotenpunktsbelastungen für den Gesamtverkehr und die Spitzenstunden sind in Anlage 1 dargestellt. Die angegebenen Zahlen geben die Belastung der einzelnen Ströme im Knotenpunkt an, z.B. der Linksabbieger, der Geradeausfahrer und der Rechtsabbieger sowie die Summe der Kfz in der entsprechenden Fahrtrichtung. Deutlich zu erkennen sind die hohen Spitzenbelastungen der Radialstraßen morgens in Richtung Regensburg und abends von Regensburg kommend. Im Zuge der St 2329 treten dagegen keine so ausgeprägten Spitzenbelastungen auf. Die St 2329 weist folgende Belastungen auf:

Abschnitt	Gesamtbelastung	Lkw(werktags)
Poign – Wolkering	3.980 Kfz/Tag	135 Lkw/Tag = 3,4 %
Ortsdurchfahrt Wolkering	4.130 Kfz/Tag	145 Lkw/Tag = 3,5 %
Wolkering – Gebelkofen	2.430 Kfz/Tag	95 Lkw/Tag = 3,9 %
Ortsdurchfahrt Gebelkofen	2.580 Kfz/Tag	115 Lkw/Tag = 4,5 %
Gebelkofen – R 3 / Köfering	1.580 Kfz/Tag	90 Lkw/Tag = 5,7 %
nördlich Köfering bis B 15	4.070 Kfz/Tag	110 Lkw/Tag = 2,7 %
östlich B 15 bis Scheuer	2.400 Kfz/Tag	110 Lkw/Tag = 4,6 %

Die Ortsdurchfahrt Wolkering ist mit 4.130 Kfz/Tag (Werktag) belastet, davon 145 Lkw, das sind 3,5 % der Gesamtbelastung. In der sehr kurvigen Ortsdurchfahrt Gebelkofen beträgt die Gesamtbelastung „nur“ 2.580 Kfz/Tag, davon 115 Lkw. Am geringsten ist der Abschnitt zwischen Gebelkofen und Köfering mit nur 1.580 Kfz/Tag belastet. Nördlich Köfering bis zur B 15 wurde eine Belastung von 4.070 Kfz/Tag gezählt, davon 110 Lkw (= 2,7 %). Östlich der B 15 sind es bis Scheuer 2.400 Kfz/Tag. Die B 15 ist nördlich Köfering mit 13.740 Kfz/Tag belastet. In Wolkering ist die Verbindungsstraße nach Oberhinkofen mit 1.740 Kfz/Tag belastet und die GVS nach Thalmassing mit 3.000 Kfz/Tag. Östlich Gebelkofen ist die Kreisstraße R 12 nördlich

der St 2329 (Richtung Regensburg) mit 4.200 Kfz/Tag belastet und südlich der St 2329 (Richtung Schierling) mit 3.200 Kfz/Tag.

2.2 Verkehrsbefragung

Die Verkehrsbefragung auf der St 2329 östlich Wolkering sowie auf der Verbindungsstraße nach Oberhinkofen war ebenfalls über 8 Stunden am Dienstag, den 12. Oktober 2004 durchgeführt worden. Die Verteilung der Herkünfte und Ziele ist aus den Anlagen 2 und 3 zu ersehen.

a) St 2329 östlich Wolkering (Anlage 2)

Fahrtrichtung Wolkering

Herkünfte:

240 Kfz/Tag =	20 %	von Gebelkofen
290 Kfz/Tag =	24 %	über die R 6 aus Obertraubling, Neutraubling, BMW
260 Kfz/Tag =	21 %	von Köfering
110 Kfz/Tag =	9 %	aus Gebieten östlich Köfering
230 Kfz/Tag =	19 %	von Alteglofsheim
70 Kfz/Tag =	6 %	von Hagelstadt, Mallersdorf, Landshut
10 Kfz/Tag =	1 %	von Thalmassing

1.210 Kfz/Tag = 100 %

Fahrtziele:

130 Kfz/Tag =	10 %	nach Wolkering
10 Kfz/Tag =	1 %	nach Oberhinkofen
20 Kfz/Tag =	2 %	nach Thalmassing
10 Kfz/Tag =	1 %	nach Poign
240 Kfz/Tag =	20 %	nach Bad Abbach
70 Kfz/Tag =	6 %	B 16 Richtung Kelheim, Ingolstadt
200 Kfz/Tag =	16 %	A 93 Richtung München
60 Kfz/Tag =	6 %	nach Pentling
380 Kfz/Tag =	31 %	nach Regensburg
30 Kfz/Tag =	2 %	A 93 über Regensburg hinaus
60 Kfz/Tag =	5 %	A 3 westlich Regensburg

1.210 Kfz/Tag = 100 %

Der Einzugsbereich der St 2329 ist südöstlich Regensburg weit gestreut, Hauptziel in Fahrtrichtung West ist eindeutig Regensburg mit 31 % der Fahrten, gefolgt von Bad Abbach mit 20 % der Fahrten.

b) Straße von Wolkering nach Oberhinkofen (Anlage 3)

Fahrtrichtung Nord

Herkünfte:

110 Kfz/Tag =	12 %	von Wolkering
90 Kfz/Tag =	9 %	von Gebelkofen
40 Kfz/Tag =	4 %	von Köfering, Mangolding
360 Kfz/Tag =	37 %	von Thalmassing
80 Kfz/Tag =	8 %	von Sanding, Dünzling, Langquaid, Weillohe
130 Kfz/Tag =	13 %	von Schierling
160 Kfz/Tag =	17 %	von Alteglofsheim, Hagelstadt, Mallersdorf

970 Kfz/Tag = 100 %

Fahrtziele:

70 Kfz/Tag =	7 %	nach Oberhinkofen
30 Kfz/Tag =	3 %	nach Obertraubling, Neutraubling
30 Kfz/Tag =	3 %	nach Scharmassing, Unterisling
190 Kfz/Tag =	20 %	nach Regensburg Universität und Klinikum
300 Kfz/Tag =	31 %	nach sonstigem Regensburg Süd
210 Kfz/Tag =	22 %	nach Regensburg Mitte
140 Kfz/Tag =	14 %	nach Regensburg West, Nord und Ost

970 Kfz/Tag = 100 %

Die Verbindungsstraße von Wolkering nach Oberhinkofen, Privatstraße durch den Standortübungsplatz der Bundeswehr, weist eine Belastung von insgesamt 1.740 Kfz/Tag auf, davon 970 Kfz/Tag in Richtung Nord (Regensburg) und 770 Kfz/Tag in Richtung Süd. Die Herkunft-Ziel-Verteilung (Anl. 3) zeigt den starken Zielverkehr Richtung Uni, Klinikum Regensburg Süd und zur Altstadt von Regensburg. Die Herkunftsverteilung ist der gesamte Regensburger Süden bis Schierling und Mallersdorf. Es zeigt sich, daß diese Verbindung nach Regensburg in der Morgenspitze auch als Ausweichstrecke zur Umfahrung des Engpasses Obertraubling der B 15 benutzt wird, deshalb die ungleiche Belastung der beiden Fahrtrichtungen.

3. Analyse und Prognose-Nullfall (Plan 1 und 2)

Die Berechnung der Verkehrsbelastungen erfolgt mit dem Verkehrsmodell Großraum Regensburg, in das die Ergebnisse der Verkehrsbefragung eingespeist wurden. Das Ergebnis der Verkehrsumlegung **Analyse 2004** ist in Plan 1 für den Untersuchungsbereich südlich Regensburg dargestellt. Die bei der Verkehrszählung ermittelten Belastungen konnten mit dem iterativen Umlegungsverfahren (in 9 Umlegungsschritten) weitgehend reproduziert werden. Die Ergebnisse der Verkehrsumlegung sind eine gute Grundlage zur Ermittlung der Prognosebelastung der geplanten Verlegung der St 2329 und der übrigen untersuchten Maßnahmen.

Die Verkehrsbelastung im **Prognose-Nullfall** für den Prognosehorizont 2020 ist in Plan 2 unter Berücksichtigung der B 15neu dargestellt. Der Prognose-Nullfall enthält noch keine Netzergänzungen im engeren Untersuchungsbereich. Er berücksichtigt aber die B 15neu und wird deshalb als **Bezugsfall** bezeichnet. Durch die B 15neu kommt es zu einer begrenzten Entlastung der B 15 und damit zu einer (geringen) Verbesserung am Verkehrsengepaß bei Obertraubling. Die Folge ist, daß verdrängter Verkehr auf die B 15 zurückkehrt, so daß die Situation in Obertraubling fast wieder die heutigen Überlastungen erreicht.

Das zur B 15 und B 15neu parallele Straßennetz wird gegenüber dem Istzustand z.T. deutlich entlastet. So wird auch die St 2329, Ortsdurchfahrt Wolkering von 4.600 auf 3.600 Kfz/Tag entlastet, da der aus dem Raum Schierling – Mallersdorf heute über Thalmassing zur A 93, AS Bad Abbach bzw. Richtung Regensburg Süd fließende Verkehr künftig die wesentlich schnellere Route über die B 15neu benutzen wird. In Gebelkofen bleibt die kurvige Ortsdurchfahrt mit 2.300 Kfz/Tag fast so stark belastet wie heute, so daß eine Entlastung weiterhin wünschenswert ist. Ebenfalls muß der bauliche Zustand der St 2329 auf einen den Richtlinien entsprechenden Stand gebracht werden.

4. B 15, Ostumfahrung Obertraubling (Plan 3 und 3a)

Wegen der ständigen Überlastung der Kreuzung der B 15 mit der St 2111 südlich Obertraubling wird von der Gemeinde seit langem eine Verlegung der B 15 als Ostumfahrung Obertraubling gefordert. Der Plan 3 zeigt die Verkehrsprognose mit Ostumfahrung Obertraubling, die Entlastungswirkung – rot dargestellt – ist aus Plan 3a zu ersehen.

Die Ostumfahrung Obertraubling erhält nördlich der St 2111 eine Prognosebelastung von 13.900 Kfz/Tag und südlich der St 2111 bis zur B 15 nördlich Köfering eine Prognosebelastung von 10.300 Kfz/Tag. Auf der B15(alt) nach Obertraubling verbleibt nur noch eine Restbelastung von 4.400 Kfz/Tag.

In Obertraubling nimmt die Belastung der B 15 südlich der Kreuzung (bis zum Abzweig der R 12) um 8.800 Kfz/Tag bzw. um gut 50 % von 17.200 Kfz/Tag (im Bezugsfall) auf 8.400 Kfz/Tag ab. Nördlich der Kreuzung geht die Belastung der B 15 um 9.300 Kfz/Tag bzw. rd. 40 % von 24.200 auf 14.900 Kfz/Tag zurück. Die Gesamtbelastung der Kreuzung geht durch die Umfahrung um ein Drittel zurück, die Kreuzung ist dann wieder voll leistungsfähig. Die Kreuzung wird heute von rd. 33.000 Kfz/Tag befahren (Summe der in die Kreuzung einfahrenden Kfz). Durch den Bau der B 15neu reduziert sich die Gesamtbelastung nur geringfügig auf 31.400 Kfz/Tag (Prognose 2020). Mit der Ostumfahrung Obertraubling geht die Gesamtbelastung der Kreuzung jedoch deutlich auf 20.700 Kfz/Tag zurück.

Die Realisierung der Ostumfahrung Obertraubling ist eine zentrale Maßnahme zur Verbesserung der Verkehrssituation im Süden von Regensburg. Die durch die Ostumfahrung mögliche Entlastung der Problemkreuzung bei Obertraubling ist durch den Bau der B 15neu bei weitem nicht zu erreichen.

5. Verlegung der St 2329 bei Gebelkofen (Plan 4 und 4a)

Für **Gebelkofen**, Ortsteil von Obertraubling, sieht die vorliegende Planung eine Nordumfahrung vor. Durch die Nordumfahrung wird die kurvige Ortsdurchfahrt um 1.000 Kfz/Tag entlastet (Plan 4a). Die Nordumfahrung erhält eine Prognosebelastung von bis zu 3.800 Kfz/Tag, wenn eine Ostumfahrung Obertraubling existiert und damit die Benutzung der Kreisstraße R 12 Richtung Neutraubling, BMW und Regensburg wieder attraktiver wird. Heute weicht der von der A 93 und Bad Abbach kommende Verkehr über die gut zu befahrende Kreisstraße R 20 nach Obertraubling aus. Durch die Verlegung und den Ausbau der St 2329 wird es in Kombination mit der Entlastung der B 15 in Obertraubling durch die Ostumfahrung zu einer Entlastung der R 20 um bis zu 20 % bzw. um rd. 1.500 Kfz/Tag kommen. Dadurch wird auch die Ortsmitte von Obertraubling entlastet. Andererseits ergibt sich in der Ortsdurchfahrt Wolkering eine Zusatzbelastung, wenn nicht auch Wolkering eine Umfahrung erhält.

Die Umfahrung von Gebelkofen trägt dazu bei, eine leistungsfähige Südumfahrung von Regensburg im Landkreis herzustellen. Die Fortführung Richtung Köfering ist auch in der Prognose nur mit 1.500 bzw. 1.900 Kfz/Tag belastet, die Neubaustrecke zur B 15 nördlich des geplanten Baugebietes erhält nur eine Prognosebelastung von 1.000 Kfz/Tag. Es wäre deshalb verkehrlich durchaus vertretbar, das Neubaugebiet auch direkt an die verlegte St 2329 anzubinden. Das würde zu einer Entlastung der bestehenden Kreuzung B 15 / St 2329 bei Köfering beitragen.

6. Umfahrung Wolkering (Plan 5, 5a und 6, 6a)

Für die Umfahrung von Wolkering, Ortsteil von Thalmassing, steht sowohl eine Nordumfahrung (mit verschiedenen Trassenvarianten) als auch eine Südumfahrung zur Diskussion.

Die Prognosebelastung mit einer **Nordumfahrung** ist in Plan 5 dargestellt. Die Nordumfahrung erhält eine Belastung von 4.800 Kfz/Tag. Es ist kein Anschluß an die Verbindungsstraße nach Oberhinkofen vorgesehen und von der Verkehrsstruktur her auch nicht erforderlich. Durch die Nordumfahrung wird die Ortsdurchfahrt von Wolkering gegenüber dem Bezugsfall (nur) um 1.400 Kfz/Tag auf 2.100 Kfz/Tag entlastet (Plan 5a). Der von Thalmassing kommende Verkehr Richtung Anschlußstelle Bad Abbach (und umgekehrt) bleibt beim Planfall mit Nordumfahrung in der Ortsdurchfahrt von Wolkering.

Bei einer **Südumfahrung** von Wolkering wäre diese mit 7.200 Kfz/Tag belastet (Plan 6) und die Belastung der Ortsdurchfahrt würde auf 400 – 500 Kfz/Tag zurückgehen. Das wäre gegenüber dem Istzustand eine Abnahme um fast 90 %. Die Entlastungswirkung ist in Plan 6a dargestellt.

Voraussetzung einer Südumfahrung von Wolkering wäre die Anbindung der Gemeindeverbindungsstraße von Thalmassing. Um eine unfallträchtige Kreuzung zu vermeiden wäre es aus verkehrlicher Sicht sinnvoll, die Gemeindeverbindungsstraße an der Südumfahrung enden zu lassen. Daraus ergäbe sich eine zusätzliche Entlastung von Wolkering, ohne die Erreichbarkeit deutlich einzuschränken. Ebenfalls würde die Privatstraße über den Standortübungsplatz und die Durchfahrt durch Oberhinkofen etwas geringer belastet (Plan 7). Für diesen Planfall sind in Plan 8 auch die Knotenpunktsbelastungen aufgetragen. Angesichts der nicht besonders starken Belastungen ist an allen Knotenpunkten eine ausreichende Leistungsfähigkeit gegeben. Die beiden vorgesehenen Kreisverkehrsplätze unterstützen die Verteilerfunktion dieser beiden Knotenpunkte. Dies gilt besonders für die in Plan 7 dargestellte Variante der Südumfahrung Wolkering mit Sperrung des innerörtlichen Abschnittes der Verbindungsstraße nach Thalmassing.

7. Westumfahrung Gärtnersiedlung Neutraubling

Im Jahr 2000 wurde vom Gutachter im Auftrag von Neutraubling eine umfassende „Verkehrsuntersuchung Neutraubling, Ausbau der St 2145 und Westumfahrung Gärtnersiedlung“ vorgelegt. Grundlage waren aktuelle Verkehrszählungen an 18 Knotenpunkten im direkten Untersuchungsbereich, die die Grundlage für die Eichung des Verkehrsmodells waren. Da keine neuen Verkehrszählungen vorliegen, bleiben die damaligen Prognoseergebnisse weiterhin gültig (ausgenommen Analyse- und Prognosebelastung der Autobahn A 3, die aufgrund der inzwischen vorliegenden Erhebungen deutlich höher ist). Deshalb wird der Prognose-Belastungsplan mit Westumfahrung Gärtnersiedlung, d.h. der Plan 9 der damaligen Untersuchung, als Plan 9 in die vorliegende Untersuchung übernommen. Gleiches gilt für den Plan 9a, der die Entlastungswirkung durch die Westumfahrung Gärtnersiedlung aufzeigt.

Die Westumfahrung Gärtnersiedlung erhält eine Prognosebelastung von 7.600 Kfz/Tag. Dadurch wird die St 2145 in Neutraubling um bis zu knapp 3.000 Kfz/Tag bzw. gut 10 % entlastet. Die B 8 wird südwestlich Barbing um 3.200 Kfz/Tag gegenüber dem Prognose-Nullfall entlastet. An der zentralen Kreuzung B 8 / St 2145 / Zufahrt Barbing wird die Abbiegebeziehung zwischen der St 2145 und der B 8 von/nach Regensburg um rd. 1.000 Kfz/Tag und Richtung entlastet.

In der Verkehrsuntersuchung vom Jahr 2000 wird festgestellt, daß durch den Ausbau der Kreuzung B 8 / St 2145 mit einem doppelten Linksabbieger von Süd nach West und einer 2. Geradeausspur im Zuge der B 8 stadtauswärts die Kreuzung so leistungsfähig wird, daß auch in der Prognose ein ausreichender Verkehrsablauf möglich wäre. Falls jedoch ein Ausbau der Kreuzung technisch, kostenmäßig oder in absehbarer Zeit nicht möglich ist, dann sollte eine Entlastung der Kreuzung durch eine Westumfahrung Gärtnersiedlung erreicht werden. An dieser Einschätzung hat sich seitdem nichts geändert.

8. Ergebnis

Die Verkehrsuntersuchung hat ergeben, daß die dringend erforderliche **Ostumfahrung Obertraubling** mit Verlegung der B 15 die heute in den Hauptverkehrszeiten ständig überlastete Kreuzung südlich Obertraubling um insgesamt ein Drittel entlastet. Im Zuge der B 15 liegen die Entlastungen bei 40 – 50 %. Zusätzlich wird erreicht, daß sich Verkehre, die heute den überlasteten Bereich meiden und auf Nebenstraßen ausweichen, sich wieder auf die B 15 bzw. Ostumfahrung Obertraubling zurückverlagern.


Die Nordumfahrung Gebelkofen, **Verlegung der St 2329**, ist eine wünschenswerte Maßnahme, um im Süden von Regensburg eine leistungsfähige und gut befahrbare Querverbindung mit Anschluß an die Autobahn A 93 herzustellen. Die bestehende Ortsdurchfahrt Gebelkofen ist sehr kurvenreich und für diese Aufgabe der Staatsstraße nicht geeignet. Die Verkehrsbelastung der St 2329 ist jedoch mit ca. 2.000 – 4.000 Kfz/Tag relativ gering.

Für Wolkering ist sowohl eine Nordumfahrung als auch eine Südumfahrung angedacht. Aus verkehrlicher Sicht ist die Südumfahrung die bessere Lösung, da dann auch der relativ starke Verkehr von Thalmassing zur A 93 und nach Bad Abbach aus der Ortsdurchfahrt Wolkering herausgenommen und über die Südumfahrung abgewickelt werden kann.

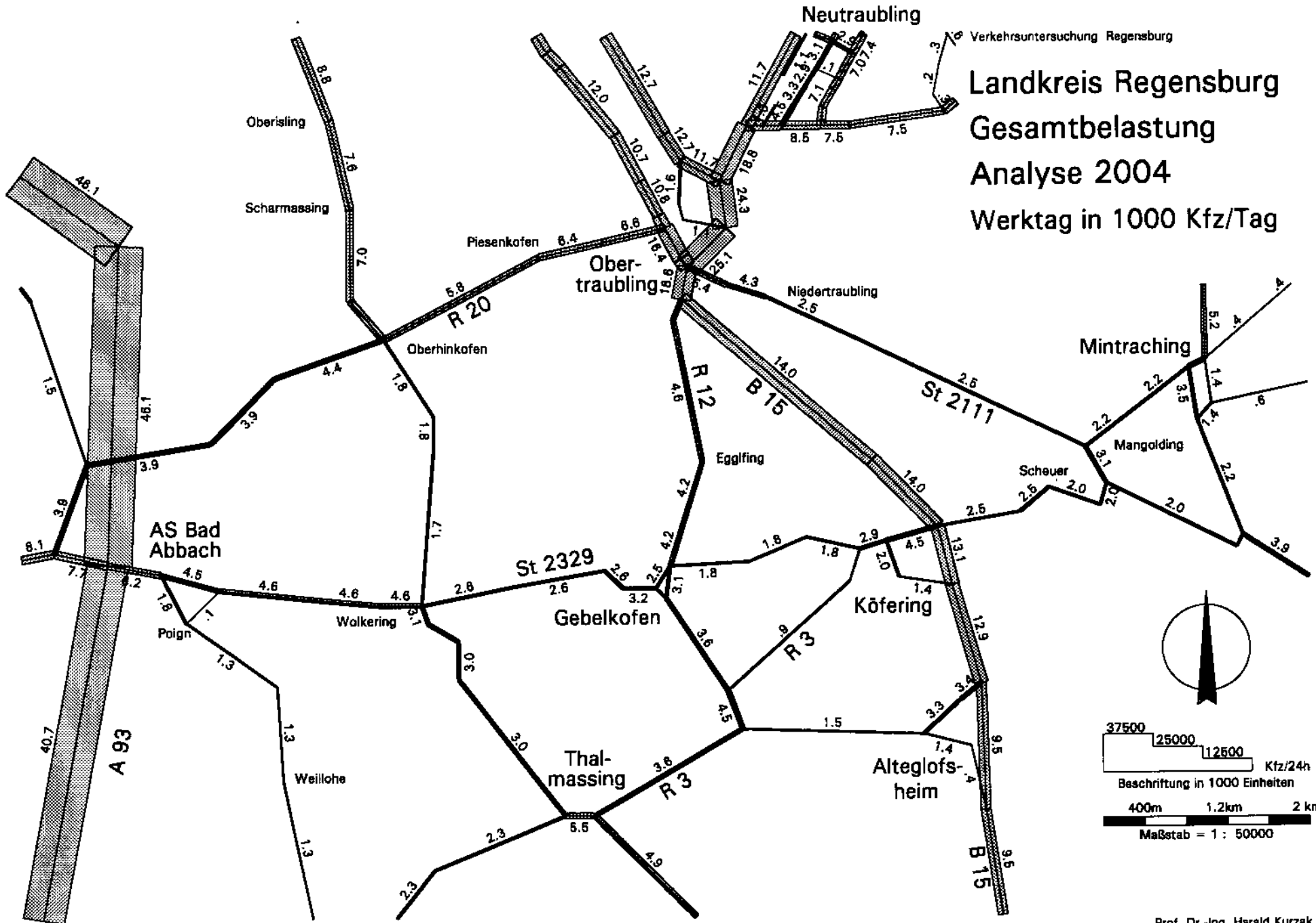
Die **Westumfahrung der Gärtnersiedlung** in Neutraubling ist dann erforderlich, wenn ein leistungsfähiger Ausbau der Kreuzung B 8 / St 2145 nicht zu erreichen ist.

München, 20. Januar 2005

Prof. Dr.-Ing. Harald Kurzak

(Prof. Dr.-Ing.  Kurzak)

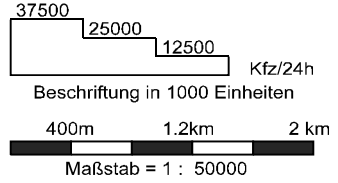
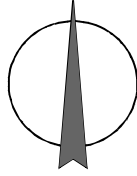
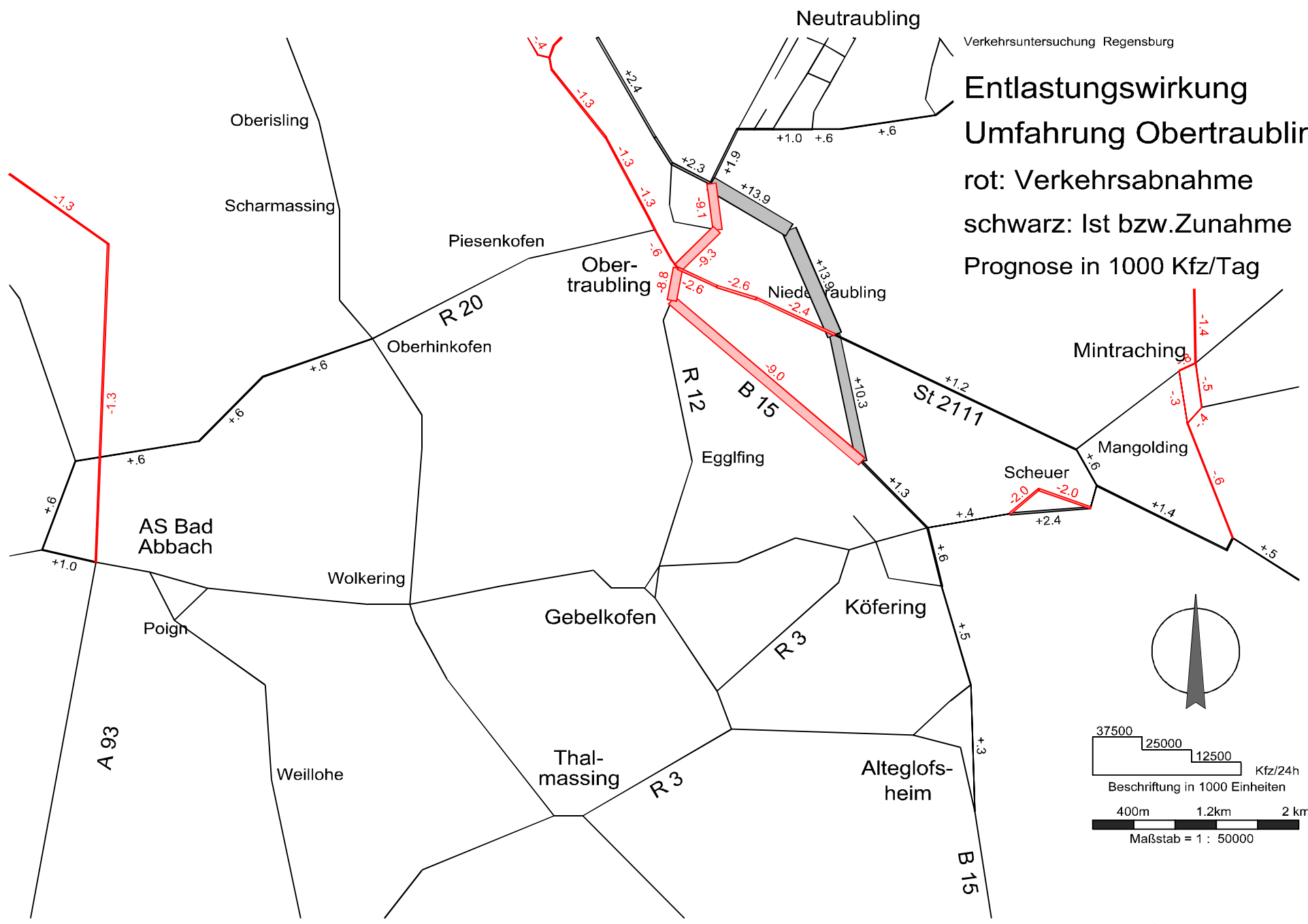
Landkreis Regensburg
 Gesamtbelastung
 Analyse 2004
 Werktag in 1000 Kfz/Tag



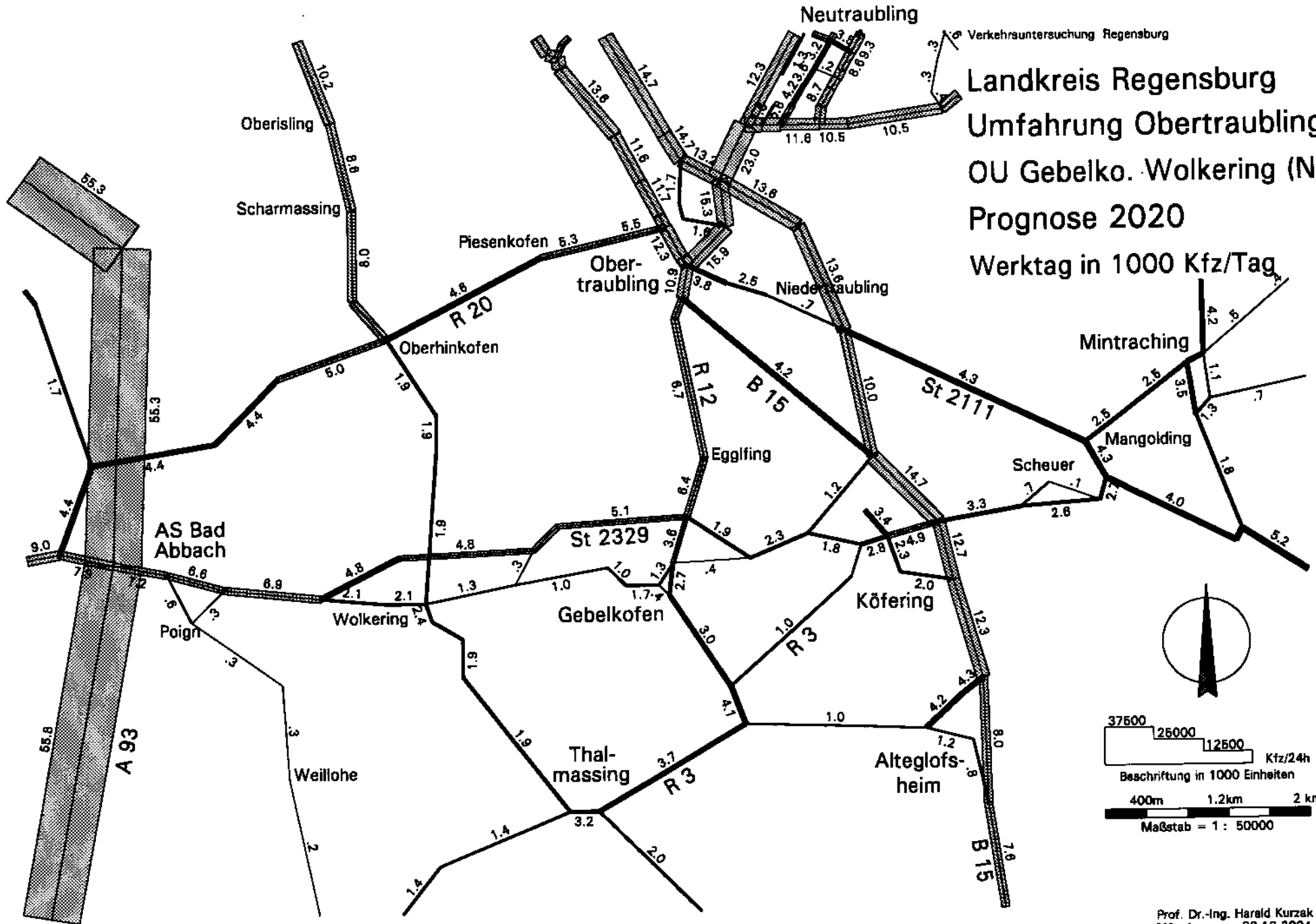
Verkehrsuntersuchung Regensburg

Entlastungswirkung Umfahrung Obertraubling

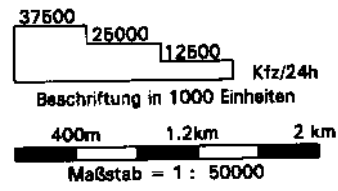
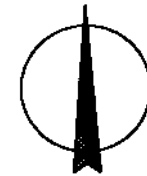
rot: Verkehrsabnahme
schwarz: Ist bzw. Zunahme
Prognose in 1000 Kfz/Tag



Landkreis Regensburg
 Umfahrung Obertraubling
 OU Gebelko. Wolkering (N)
 Prognose 2020
 Werktag in 1000 Kfz/Tag



Verkehrsuntersuchung Regensburg

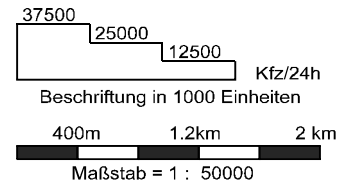
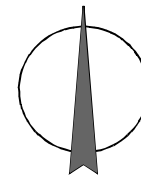
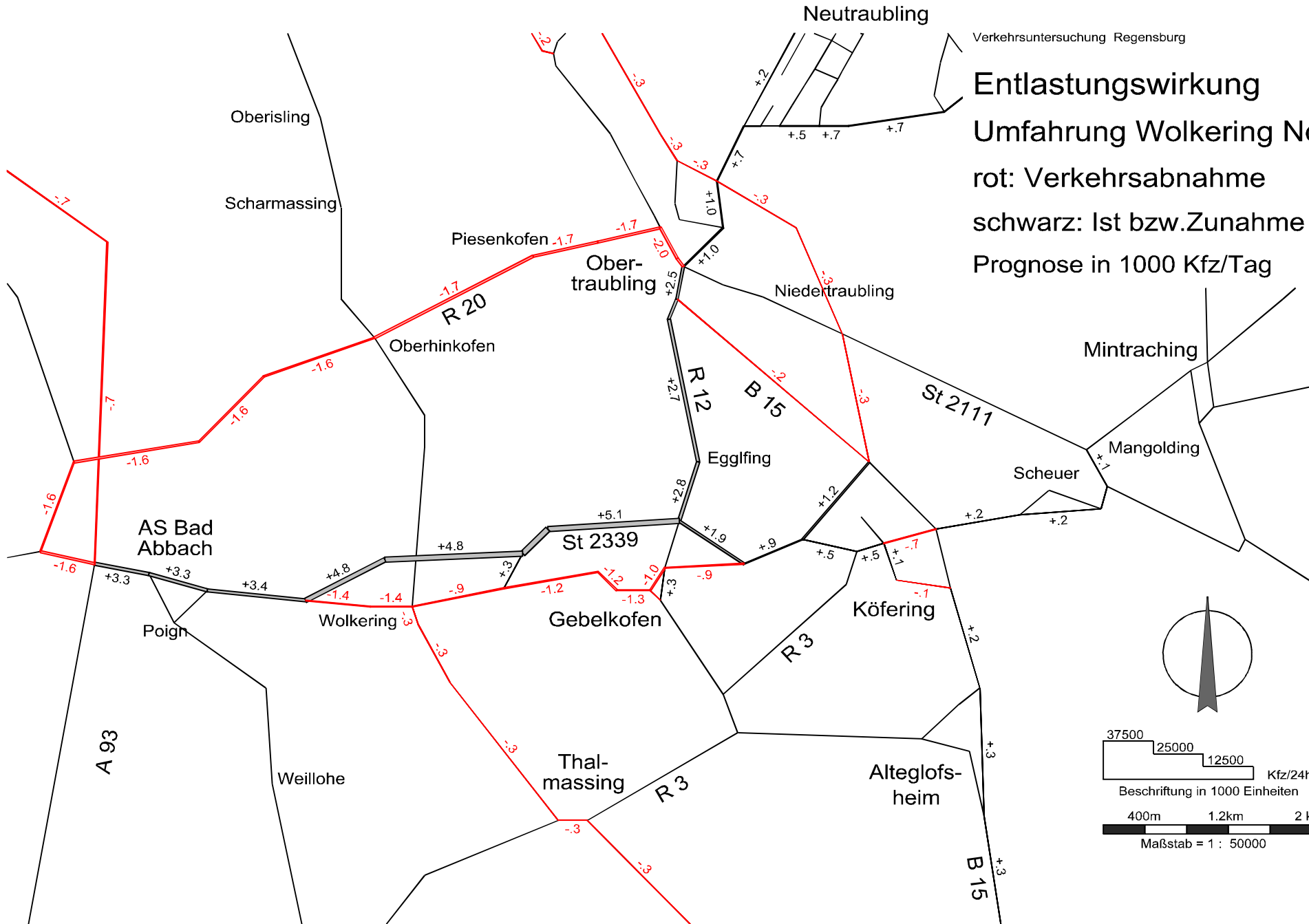


Prof. Dr.-Ing. Harald Kurzak
 München 30.12.2004

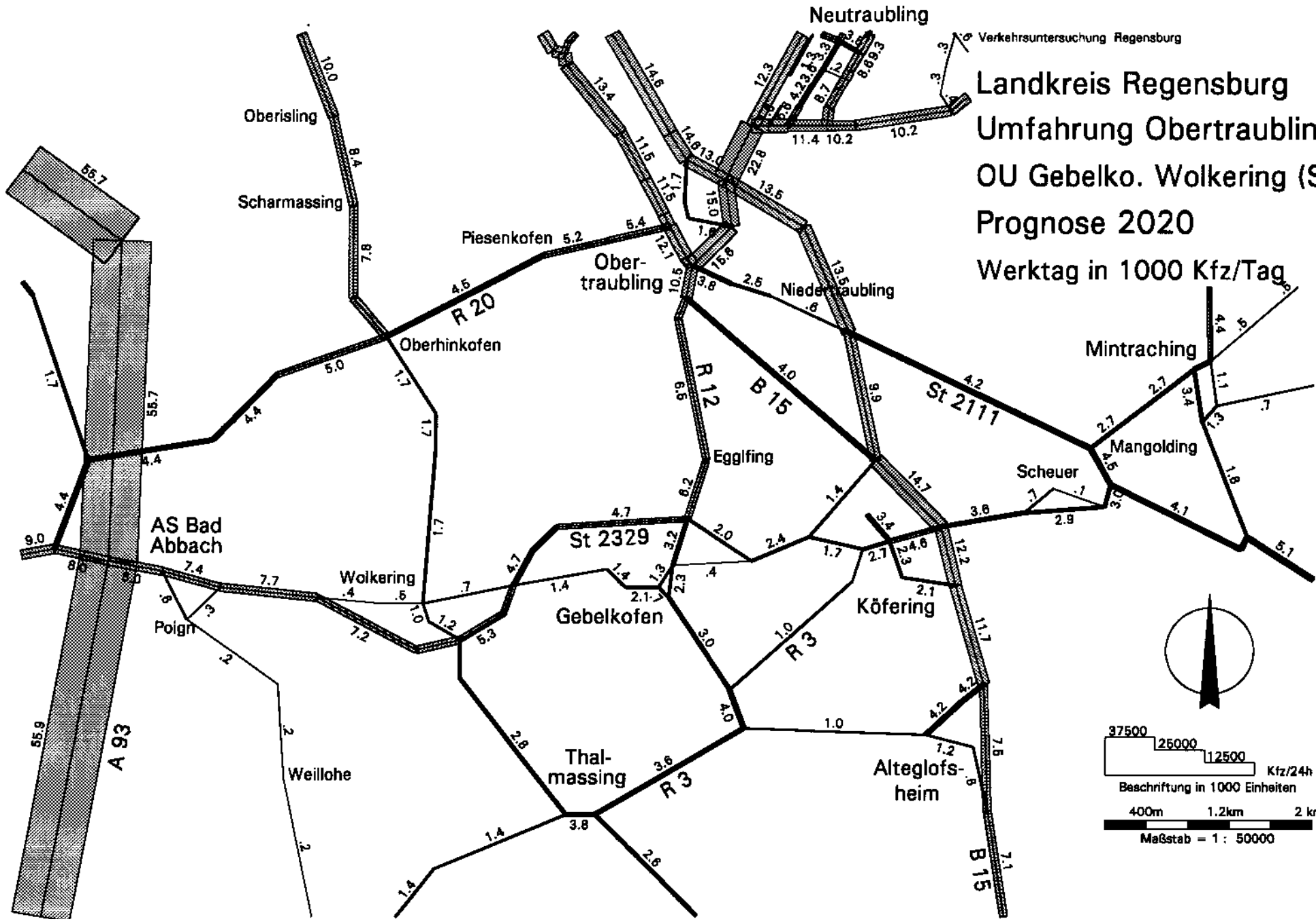
Plan 5

Entlastungswirkung Umfahrung Wolkering Nord

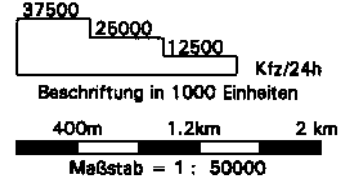
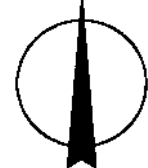
rot: Verkehrsabnahme
schwarz: Ist bzw. Zunahme
Prognose in 1000 Kfz/Tag



Landkreis Regensburg
 Umfahrung Obertraubling
 OU Gebelko. Wolkering (S)
 Prognose 2020
 Werktag in 1000 Kfz/Tag



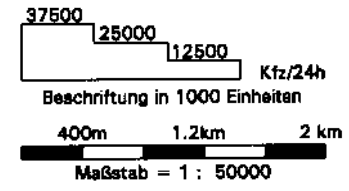
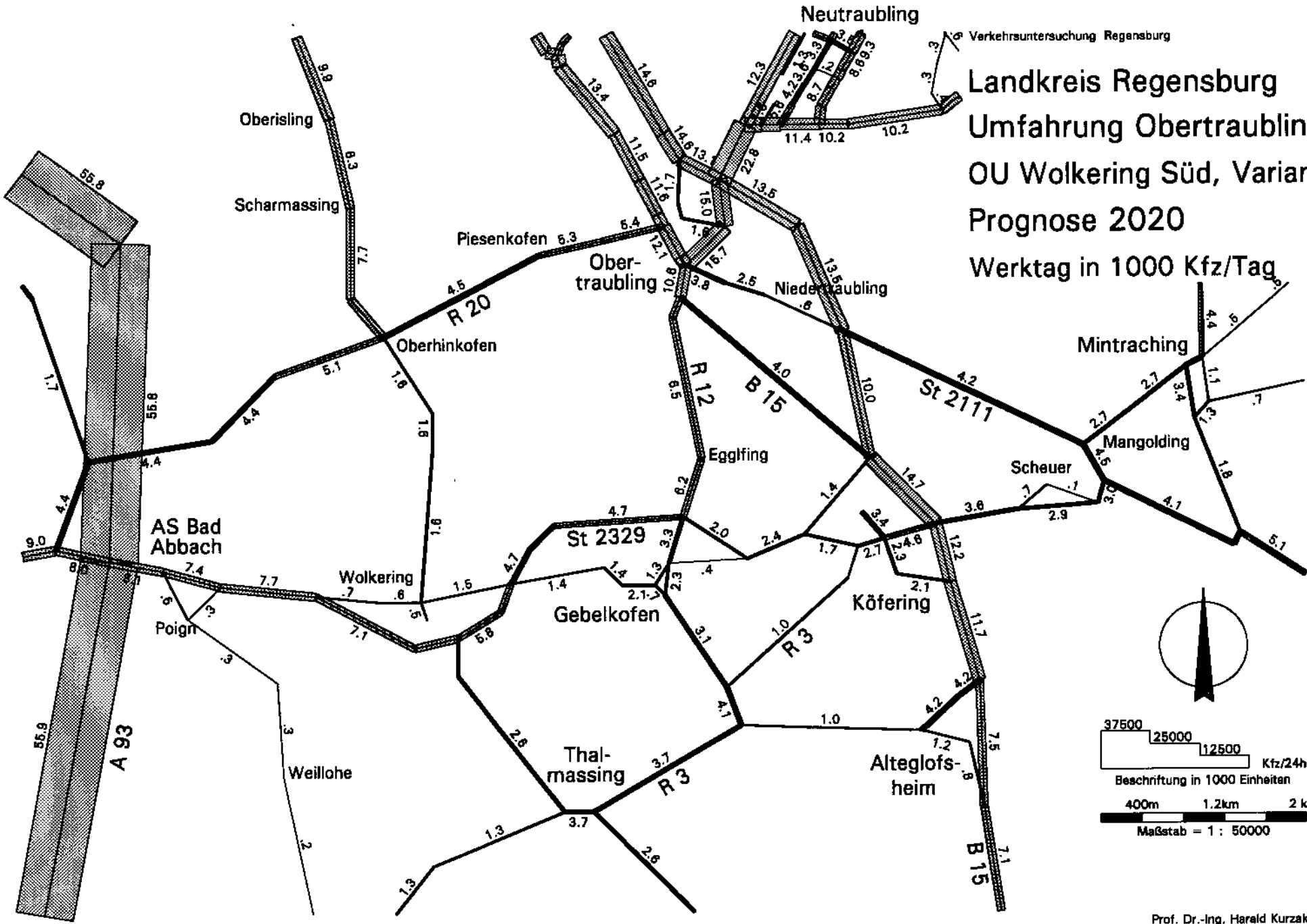
Verkehrsuntersuchung Regensburg



Landkreis Regensburg
 Umfahrung Obertraubling
 OU Wolkering Süd, Variante
 Prognose 2020

Werktag in 1000 Kfz/Tag

Verkehrsuntersuchung Regensburg



Prof. Dr.-Ing. Harald Kurzak
 München 4. 1.2005

Plan 7

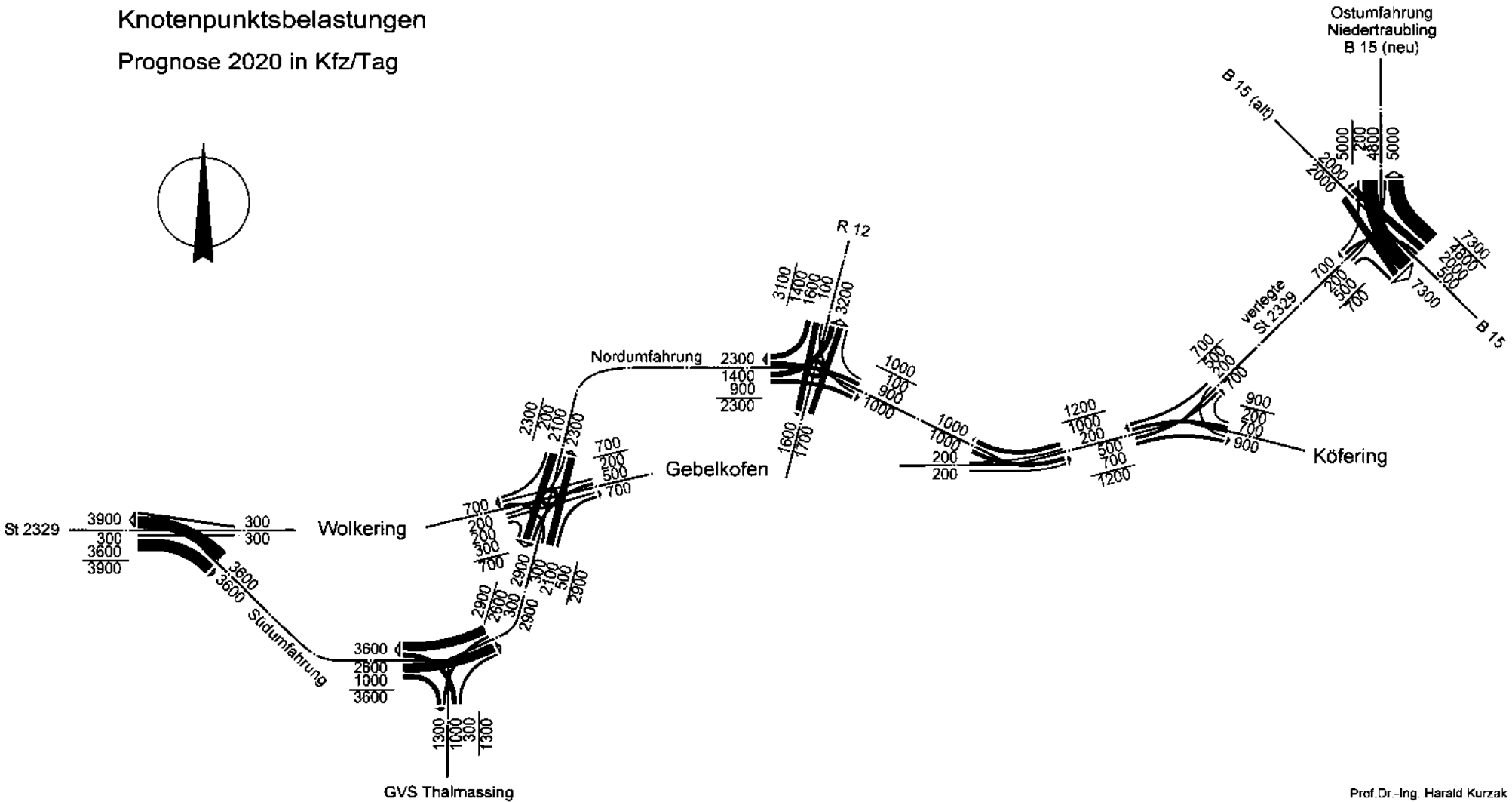
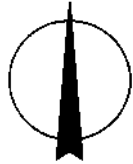
Landkreis Regensburg

Verlegung der St 2329

Variante mit Beruhigung Wolkering

Knotenpunktbelastungen

Prognose 2020 in Kfz/Tag

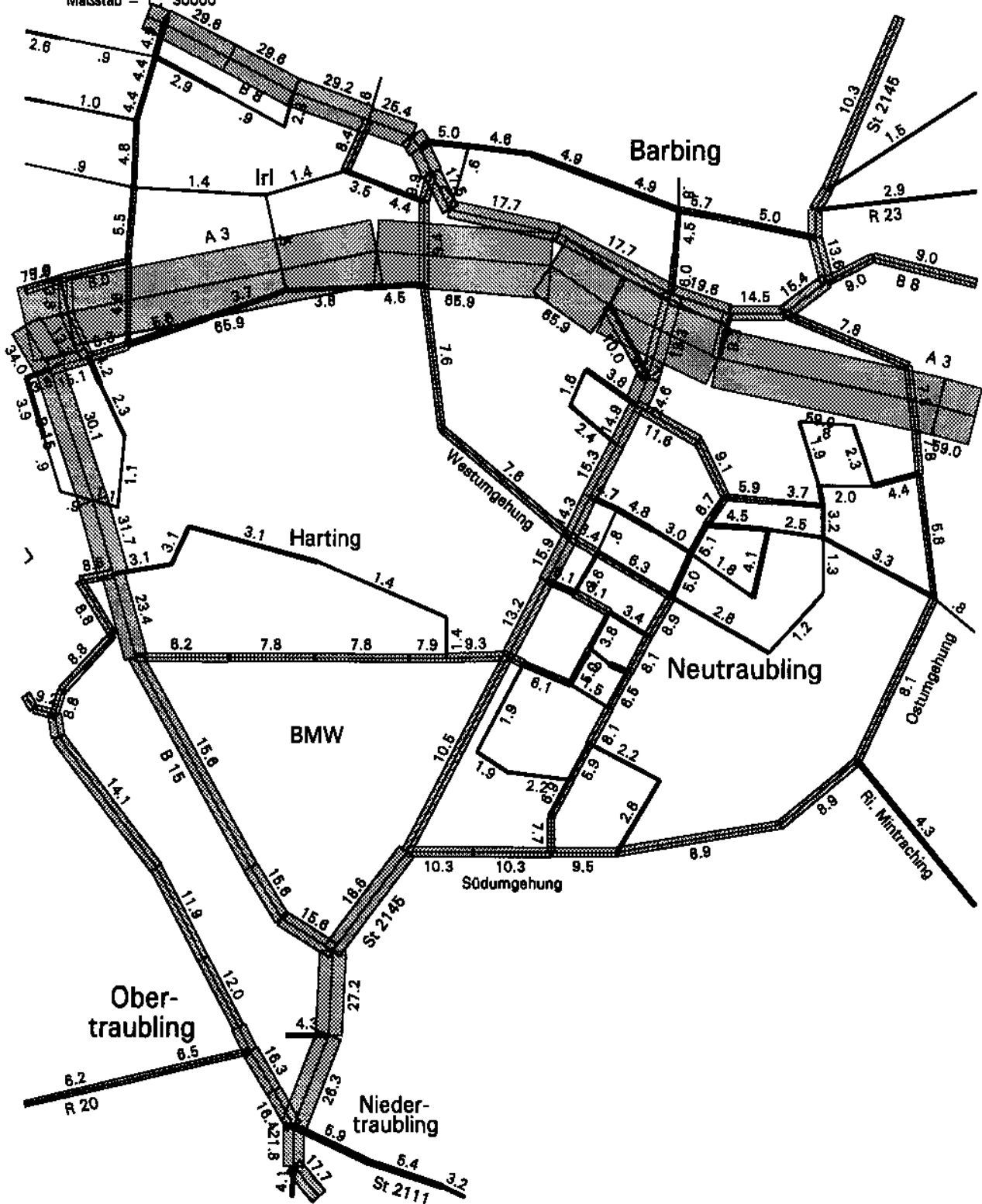
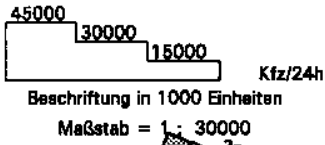
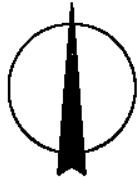


Fall P2

Westumgehung Gärtnersiedlung

Gesamtverkehr in 1000 Kfz/24 Std.

Ausschnitt Regensburg-Ost/Neutraubling

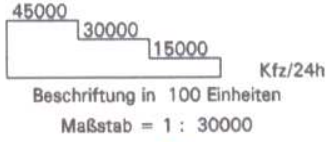


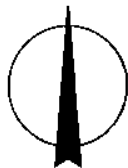
Fall P2

Westumgehung Gärtnersiedlung

Differenz zu Fall P1 in 1000 Kfz/24 Std.

grün: Verkehrsabnahme, rot: Verkehrszunahme





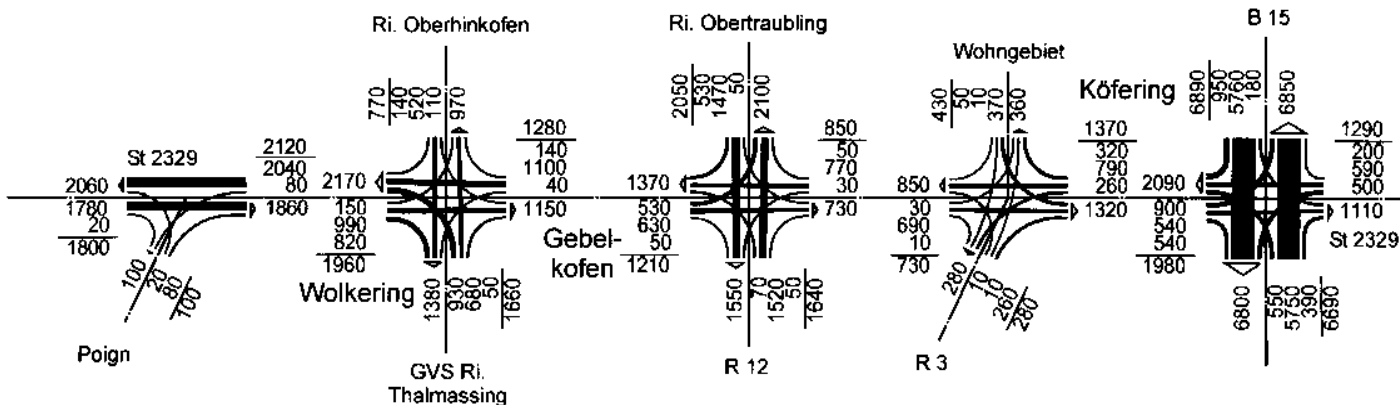
Knotenpunktbelastungen

St 2329, Wolkering - Gebelkofen - Köfering

Gesamtverkehr und Spitzenstunden

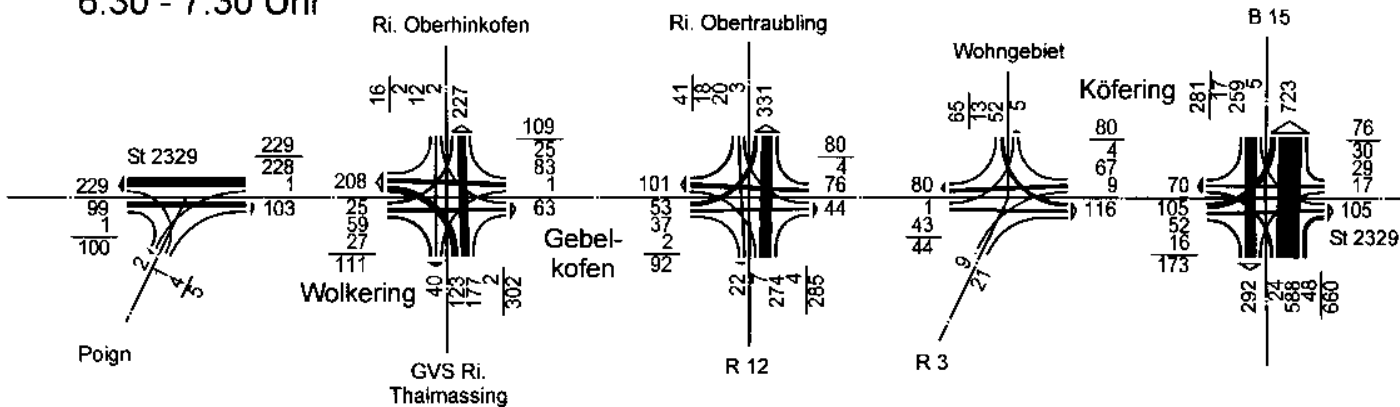
Zählung am Do., 14. Oktober 2004

Gesamtverkehr in Kfz/24 Std.



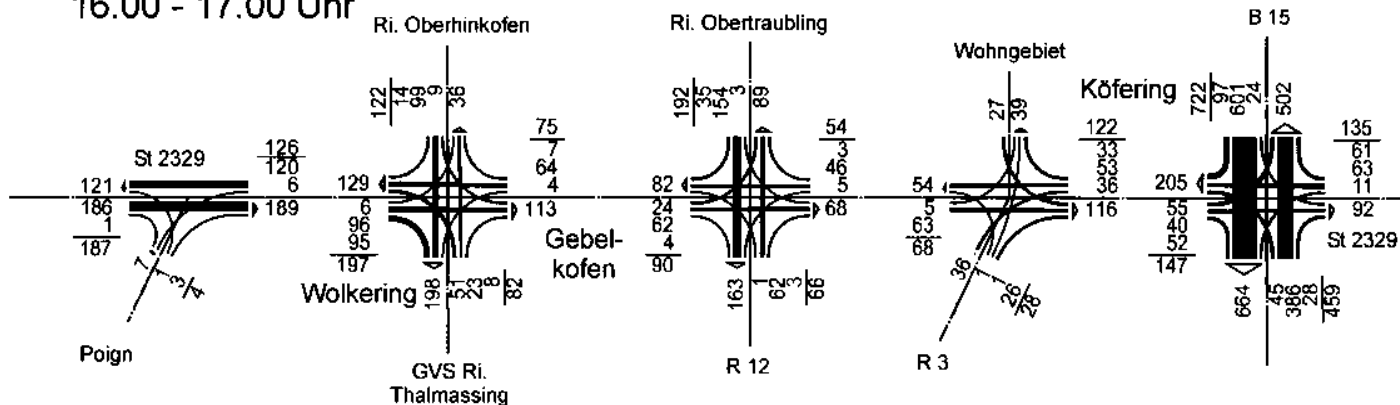
Morgenspitze in Kfz/Std.

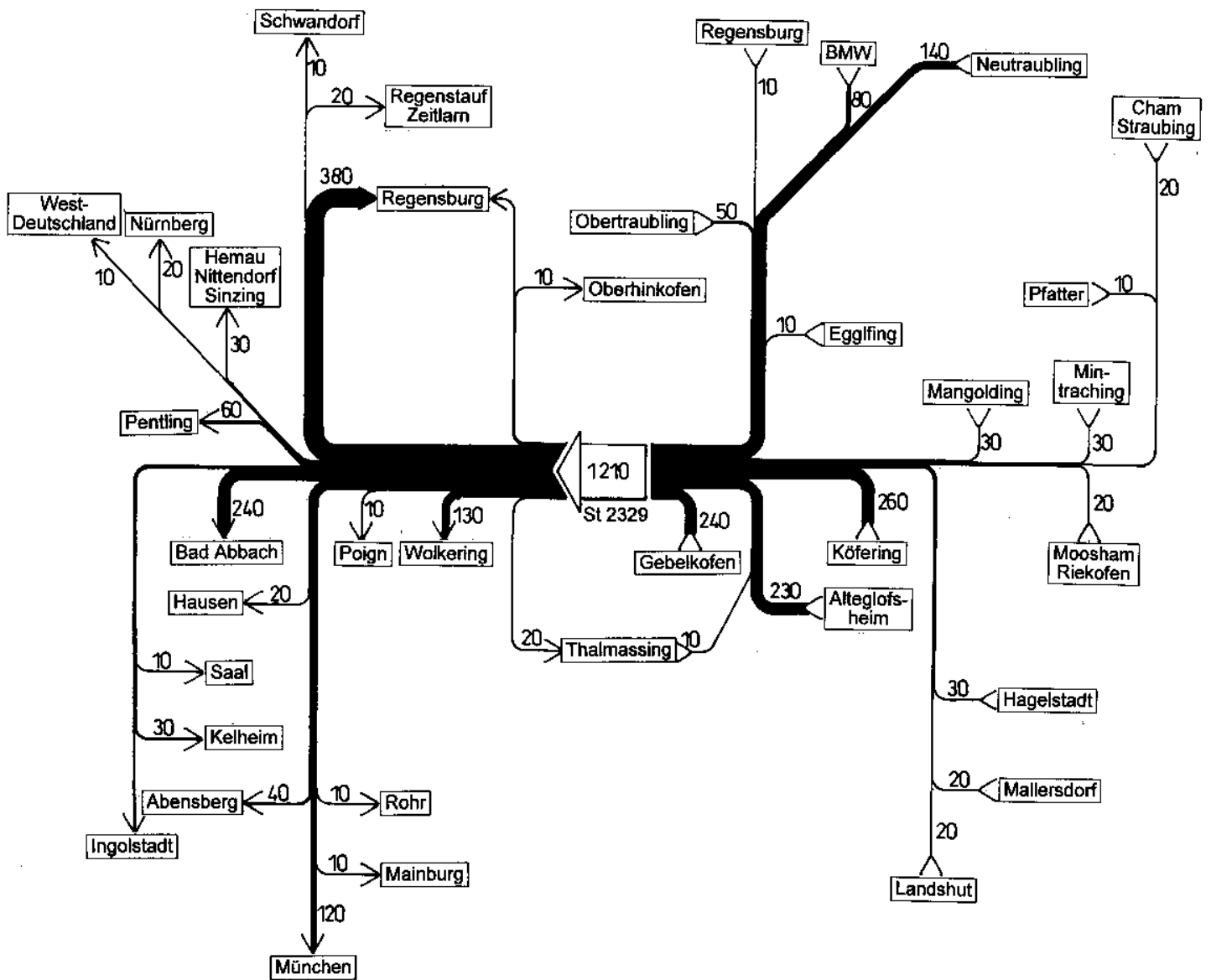
6.30 - 7.30 Uhr



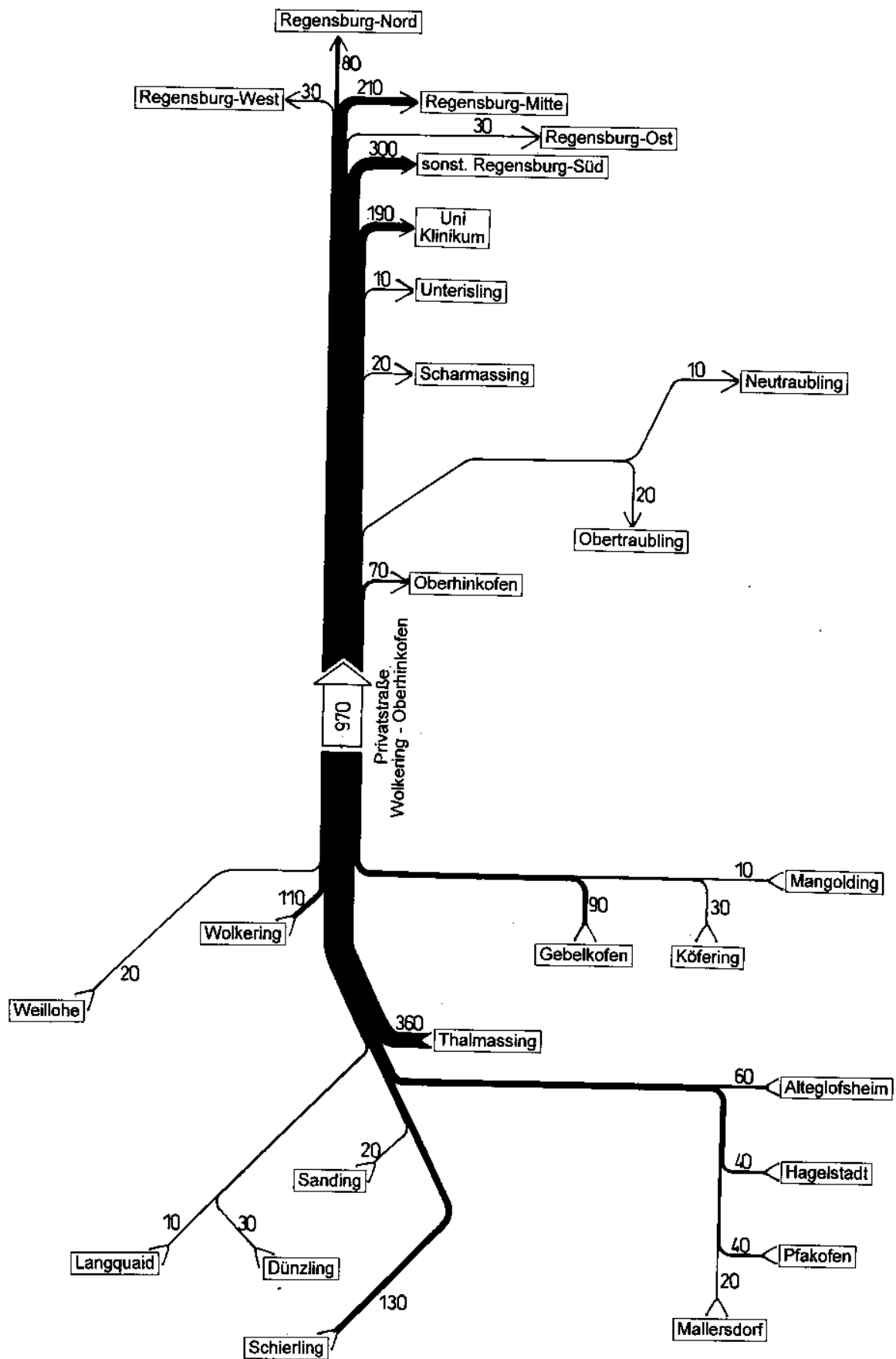
Abendspitze in Kfz/Std.

16.00 - 17.00 Uhr





Anl. 2 : Herkunft-Ziel-Verteilung der Benutzer der St 2329
 Grundlage: Verkehrsbefragung am Do., 14.10.2004



Anl. 3 : Herkunft-Ziel-Verteilung der Benutzer der Straße von Wolkering nach Oberhinkofen
 Grundlage: Verkehrsbefragung am Do., 14.10.2004